

Niederbairn-Tag

Mellen, 28.1.52,

Sehr geehrter Herr Rektor!

Es ist begreifenswert, daß eine Beschreibung einer Gemeinde im Urdt. bearbeitet wird. Gült- und Stiftsverzeichnisse haben weniger da Gaben, die gereicht werden wegen, weil als weil sie uns die Hofbesitzer und besonders die Herrschaften namhaft machen, die die Reichtümer empfangen. Die Reichtümer bleiben ja auch fast ständig gleich, wenigstens nach 1300. Sie meinen, da Wandlhof hätte früher Wandldorf geheißen, gehörte also der Zeit der Ansiedlung an. Die Möglichkeit geht ich zu. Aber zu vermehren noch einige Fragen geklärt werden. Welche Lage haben die Felder, 2. ronnen. seitige? Spätere Siedlungen begnügen sich mit weniger günstigen Lagen. Es müßten dann noch wenigstens in der Zeit zwei kleinere Höfe dabei gelegen sein. Es ist das abgemittelt aus der Zahl der Tagwerke des Achalandes sein. Als ich meine Studien von 30 Jahren aufnehme, daß der Wandlhof eine mittelliche Siedlung neben den alten Dorfsorten ist. Freuen Zeit gehört auch der Ried- oder Hofenried an. Hatte ursprünglich schon zum Wandlhof gehört? Es ist die Frage wegen der Namens Rinde man an den alten Namen Wandtla, Wentila denken. Als Grenzbad wäre es auch gut zu abklären. Das Gebiet war Grenzland der alten Mekkener Gemauhung. Take auch der Ort March. Grenzland ist es, da es von Süden, von Birkfornais und Hain Regen, umfaßt wird. Und schieden sich hier im Mekkener Grenzland zwei Gane, der Frangan und der Schweinadgan. So wäre die Annahme

dass Wandlbach Grenzbad bedeutet, wohl berechtigt. Interessant ist, dass der
Wandlhof den Namen Hofenried angenommen. Es wäre wohl bei einer Umsiedlung
kaum möglich gewesen. So ist anzunehmen, dass der Wandlhof wohl schon anfangs
zur Rodung des Lachsbad, abgetheilt, Labo oder Flavo gehörte.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre ergebene

P. Wilhelm Fink C. S. B.